

Die Marburger SPD

Parteitag am 07. Mai 2008

Antragsnummer: 1	Adressat: Fraktion, Magistrat
Antragsteller: Vorstand	Eingangsdatum: 25.04.08
Thema: Kinder/Familie und Beruf	Votum: 1-stimmig angenommen

Aufwachsen in Marburg

Kinder / Familie und Beruf

Die Stadt Marburg muss beim Angebot von Kindertagesbetreuung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf – insbesondere für Vorschulkinder – die individuellen Entwicklungsbedürfnisse der betroffenen Kinder stärker berücksichtigen.

Hierzu ist u.a. notwendig;

- ein umfangreiches Beratungsangebot der Eltern zur bedarfsgerechten Betreuung ihres Kindes (Betreuungsform, - umfang, individuelle Förderung, Kooperation Eltern und Betreuungspersonal)
- ein vielfältiges Betreuungsangebot in der Kindertagesbetreuung für die individuelle Bedürfnisse eines jeden Kindes auf dem jeweiligen familiären Hintergrund
- die Vermeidung unnötiger Einrichtungs- und Betreuungswechsel je jünger das Kind ist.

Entsprechende Angebote und Qualitätsstandards sind von der Stadt Marburg in Kooperation mit den übrigen Anbietern von Kindertagesbetreuung (Freie Träger) zu entwickeln und umzusetzen.

Begründung:

Bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht die Gesellschaft noch am Anfang eines für Kinder, Familien und Unternehmen gewaltigen Wandels. Dabei geht es derzeit im wesentlichen um quantitative Umstrukturierungen: Öffnungszeiten, Gruppengrößen, Anzahl der Plätze (Betreuungsquote), Betreuungsdauer und Kosten der Betreuung für die Eltern, Finanzierbarkeit durch den kommunalen Haushalt sind die wesentlichen Parameter, die u.a. bei der Auswahl eines Betreuungsplatzes eine Rolle spielen.

Mindestens genau wichtig ist es, das Aufwachsen unserer Kinder genau zu beobachten, zu sehen, wo ihnen was fehlt und ihnen das zu bieten, was sie zu ihrer gesunden und liebevollen Entwicklung brauchen.

Jedes Kind ist anders, benötigt schon früh individuelle Unterstützung und Förderung, um seine eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten nach vorne zu bringen.

Wenn Kinder zukünftig – fast von Anfang an – die weitaus meiste Zeit ihres aktiven Lebens in öffentlichen Erziehungseinrichtungen verbringen, müssen diese vor allem den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder gerecht werden

Entwickelt vom Arbeitskreis Soziales